

### Tempo der Industrieproduktion verlangsamt sich im Februar

12.03.2007

Die Steigerungsraten in der Industrieproduktion vom Januar, im Vergleich zum Vorjahresmonat, ließen sich bis auf die Metallindustrie nicht halten.

Wie das ukrainische Statistikamt in der vorigen Woche verlauten ließ, erhöhte sich die Industrieproduktion im Februar im Vergleich zum Vorjahr um 11%. Gleichzeitig verringerte sich das Tempo des Wachstums, in Anbetracht der im Januar erzielten 15,85%.

Im **Kommersant** zitierte Experten schätzen, dass die Wachstumswerte für die Monate März und April noch einmal um etwa ein bis anderthalb Prozent verringern werden, bevor sie dann im Mai spürbar sinken werden. Ihrer Einschätzung nach sind die hohen Wachstumszahlen nur aufgrund des niedrigen Vorjahresniveaus erreichbar geworden und zudem können nur die metallverarbeitende und die Lebensmittelindustrie ihr Wachstumstempo einigermaßen halten.

Gegenüber dem Vormonat verringerte sich die Produktion in der Industrie um 0,6%. Im Einzelnen spiegelt sich die Verlangsamung folgendermaßen in den verschiedenen Industriezweigen wieder:

Im Bergbau verringerte sich die Steigerungsrate der Produktion in Bezug auf das Vorjahr von im Januar erzielten 8,2% auf 3,1%. Weiter in den verarbeitenden Industrien von 18,9% auf 13,2%. im Maschinenbau von 36,2% auf 21,7% und in der Lebensmittelindustrie von 15,5% auf 11,6%. Demgegenüber fielen die Steigerungsraten der Produktionsziffern in der Leichtindustrie von 4,2% auf 0,2% und in der Koks und ölverarbeitenden Industrie von 6% auf 4,7%. Aufgrund des, im Vergleich zum Vorjahr, recht warmen Winters sank die Produktion bereits im zweiten Monat in Folge bei der Erzeugung bzw. Verteilung von Elektroenergie, Gas und Wasser (Februar -4,5%, Januar -5,9%). Eine Ausnahme bildete lediglich die Metallindustrie, welche die Steigerungsraten der Produktion von 18,1% (Januar) auf 19% im Februar erhöhen konnte.

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 256

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.